Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

64 (9.8.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 64. Mittwoch den 9. August 1848.

Bekanntmachungen.

Die Besetzung von zwei Freiplätzen im Großh. Blindeninstitut zu Freiburg betreffend.

Nro. 230. Auf 1. October d. J. werden in der Großh. Blindenerziehungsanstalt zu Freiburg zwei Freiplätze erledigt.

Die Bewerber um diese Freiplätze haben sich nach Maaßgabe des § 12 des Statuts für das Blindeninstitut vom 23. Juli 1841 (Reg.-Bl. Nro. 26) mit ihren Gesuchen an das ihnen vorgesetzte Großh. Bezirksamt zu wenden.

Die Gesuche müssen jedoch längstens bis 5. September d. J. anher gelangen, um rechtzeitig Vorlage höhern Orts machen und die hiernach Aufgenommenen sohin einberufen zu können.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Großh. Bezirksämter, dieses Ausschreiben auch in die amtlichen Verkündungsblätter einrücken zu lassen, jedoch nur dann, wenn es ohne Kosten für das Blindeninstitut geschehen kann, da dergleichen Kosten nicht auf die Institutskasse übernommen werden sollen.

Freiburg, den 1. August 1848.

Großh. Verwaltungsrath des Blindeninstituts.

B. V. d. V.:

Andre. vdt. Dargegen.

Die Wiederbesetzung einer der beiden Kaminfegereien in der Stadt Mannheim betr.

Nro. 17158—59 ½. Von den beiden Kaminfegereien für die Stadt Mannheim ist die eine durch den jüngsthin erfolgten Tod der Wittwe des Kaminfegers Thomas Braus erledigt worden, und soll nun wieder geeignet besetzt werden. Diejenigen, welche sich um diese Kaminfegerei bewerben wollen, haben sich binnen zwei Monaten bei diesseitiger Kreisregierung schriftlich anzumelden und zugleich die urkundlichen Nachweise darüber beizubringen, entweder, daß sie bereits in Folge erstandener Prüfung unter die zu einer Kaminfegerstelle Befähigten aufgenommen worden sind, oder aber, daß sie den im § 5 der Kaminfegerordnung vom 21. August 1843 vorgeschriebenen Erfordernissen genügen können, worauf man dann je nach Befund die Prüfung des Bewerbers durch die einschlägige Bezirksbauinspection nach Maaßgabe der von Großh. Ministerium des Innern zum Vollzug des gedachten § 5 der Kaminfeger-Ordnung erlassenen Normal-Verfügung vom 22. Juli 1845 Nr. 8247 (verkündet im Verordnungsblatt für den Unterrheinkreis Nr. 27 vom Jahr 1845) veranlassen wird.

Zugleich bemerkt man, daß die Stadt Mannheim in zwei Fegedistricte eingetheilt ist, deren Besorgung unter den beiden Kaminfegern jeweils wechselt, worin übrigens der Staatspolizeibehörde jederzeit gutfindliche Abänderung vorbehalten bleibt.

Mannheim, den 28. Juli 1848.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Schmitt. vdt. Ahles.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schuldienstnachrichten.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Bräunig ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Bretten mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der vierten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 90 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch den Austritt des Hauptlehrers Adolph Hacker ist der kathol. Schuldienst zu Schönenbach, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 70 bis 80 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Knobel ist der kathol. Schul- u. Meßnerdienst in Hartheim, Amts Stetten a. k. M., mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 bis 90 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Nro. 15917. Aus einem hiesigen Privathause wurden unter dem 27. v. M. nachfolgend verzeichnete Gegenstände entwendet. Der Verdacht der Entwendung fällt auf die unten beschriebene Weibsperson.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden um gefällige Fahndung auf die Thäterin und das Entwendete.

Beschreibung
der entwendeten Gegenstände:

Zwei Betttücher, das eine von Leinwand, das andere von Schirting, mit R. roth gezeichnet.

Ein ziemlich massiver goldener Ring mit einem großen weißen, etwa milchfarbigen, à jour gefaßten Stein, auf dessen beiden Seiten zwei kleine Smaragde waren. An diesem Ring ist gegen die innere Fläche der Hand zu ein Stückchen eingesetzt.

Zwei Friseurkämme von weißem Horn, an deren einem ein Zahn abgebrochen war.

Ein Waschschwamm.

Zwei noch neue Westen, die eine von Wolle, grau und blau carrirt, die andere von Sammet mit blauen bunten Streifen.

Eine alte schwarzseidene Weste mit Blümchen.

Vier neue Mannshemden von Schirting, mit E. F. gezeichnet.

Ein Rastermesser mit weiß beinernem Heft.

Ein Zahnbürstchen mit gleichem Heft.

Beschreibung der Person:

Die Person ist von kleiner, aber untersetzter Statur, hat ein gesundes Aeußere, mag etwa einige 30 Jahre alt sein, trägt eine schwarze Haube, desgleichen Halstuch und Schürze und einen dunkelblauen gedruckten Rock.

Karlsruhe, den 1. August 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Dusch. vdt. Zachmann.

Ettenheim. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 23621. Den unten signalisirten Meinrad und August Meier von Bombach, die dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehen, soll das hohe hofgerichtliche Urtheil vom 30. Mai l. J. verkündet werden.

Da deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich unverzüglich zur Verkündung des Urtheils dahier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir die resp. verehrlichen Polizeibehörden, auf diese beiden Bursche zu fahnden und dieselben im Betretungsfalle mit Laufpaß anher zu weisen.

Ettenheim, den 1. August 1848.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement des Meinrad Meier.

Alter: 17 Jahre; Statur: schlank; Größe: 5′ 3½″; Gesicht: oval; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: lang; Mund: mittler; Zähne: gut; Kinn: spitzig; Bart: keinen.

Signalement des August Meier.

Alter: 19 Jahre; Statur: schlank; Größe: 5′ 6″; Gesicht: oval; Haare: braun; Stirne: nieder; Augenbraunen und Augen: braun; Nase: lang; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: keinen.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufent-

halt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Landamt Freiburg.

[1] Philipp Zipfel von Burg, Soldat im vierten Linien-Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[3] Willibald Gushurst von Halberstung, Gemeinde Sinzheim, Soldat bei dem Großh. Dragoner-Regiment Großherzog.

Signalement. Größe: 5' 8"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: hellbraun; Nase: lang; Bart: keinen.

Er trug bei seiner Entweichung Collet, Reithosen, Kappe und krummen Säbel.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

David Schubert von Bruchsal, Soldat im 4ten Infanterie-Regiment.

Signalement des Soldaten Schubert. Größe: 5' 4" 1'''; Alter: 25 Jahre; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: braun; Augen: braun; Haare: braun; Nase: proportionirt; Religion: kathol.; Profession: ein Schuhmacher.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesetzten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1849 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Ettenheim.

[1] Zu Dörlinbach, am 22. October 1828: Mathias Fischer, Sohn einer unbekannten Bettlerin Namens Barbara Fischer.

Im Bezirksamt Pfullendorf.

[2] In der Gemeinde Pfullendorf, am 23. September 1828: Maximilian Joseph Ludwig, Sohn des damals daselbst stationirten Polizeigardisten Wilhelm Ludwig und der Theresia Bosler.

Im Oberamt Rastatt.

[3] In der Gemeinde Au a. R., am 11. Mai 1828: Ferdinand Steble, Sohn des im Jahr 1829 zu Au verstorb. Zollgardisten Damian Steble und der Maria Anna geb. Ehren.

Im Bezirksamt Gengenbach.

[3] In der Gemeinde Entersbach, am 7 Oct. 1828: Franz Sebastian Würth, ehel. Sohn des Lehrers Johann Jakob Würth und der Maria Theresia Braun.

Im Bezirksamt Neckargemünd.

[3] In der Gemeinde Waldwimmersbach, am 29. Juli 1828: Konrad Philipp Greiff, ehelicher Sohn des damals daselbst stationirt gewesenen Zollgardisten Jakob Greiff.

Villingen. (Straferkenntniß.) Nro. 14784. Nachdem Bäcker Aloys Wurfthorn von Dürrheim auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Mai d. J. in seine Heimath nicht zurückgekehrt ist, so wird er seines Unterthanenrechts im Großherzogthum für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt.

Villingen, den 4. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Konstanz:

[1] zwischen der Verwaltung des Kleinspitälefonds in Konstanz und dem Zehntconsortium in Wollmatingen;

im Bezirksamt Walldürn:

[1] zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen von Glashofen;

im Bezirksamt Neudenau:

[2] des s. g. Wormser und gräflich von Oberndorf'schen Zehntens;

im Bezirksamt Säckingen:

[2] des der Pfarrei Murg auf den Gemarkungen Niederhof, Diegeringen u. Zechenwihl zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der Pfarrei Degenhausen und ihren Zehntpflichtigen in den Gemarkungen Lehen und Stumpentobel;

im Bezirksamt Waldshut:

[3] des der Pfarrei Luttingen auf der Gemarkung Grunholz zustehenden Zehntens;

im Stadt- und Landamt Wertheim:

[3] des der Pfarrei Hundheim auf der Gemarkung Steinbach zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Gernsbach. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 8255. Nach Ablauf der sechsjährigen Dienstzeit des Bürgermeisters Krieg in Hörden wurde derselbe heute wieder gewählt, bestätigt und verpflichtet.

Gernsbach, den 27. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Oehl.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[2] von Ortenberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Nikolaus Herp's Wittwe, auf Donnerstag den 24. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Altschweier, an den in Gant erkannten Martin Schmidt jung, auf Donnerstag den 17. August 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Bernhard Schmitt in Steinmauern — unterm 2. August 1848.

In der Gantsache des Tobias Baumstark in Muggensturm — unterm 2. August 1848.

Stadtamt Karlsruhe.

[3] In der Gantsache der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei zu Ettlingen — unterm 27. Juli 1848 Nro. 15606.

[1] Durlach. (Gläubigeraufruf.) Nr. 18964. Der ledige Adam Heinrich Philipp von Durlach, welcher sich in Nordamerika aufhält, will sich daselbst niederlassen, und bat deßhalb um Entlassung aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums und um Wegzug seines Vermögens.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am Freitag den 18. August d. J., Morgens 8 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, indem ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 26. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Ehefrau des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gastwirths Johann Klüpfel hat auf den Verzicht ihrer Kinder auf die Erbschaft ihres Vaters, resp. Ehemannes, dieselbe als seine Ehegattin angetreten und um richterliche Einweisung nachgesucht.

Wer gegen diesen Antrag Einwendung erheben will, soll dies binnen 6 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier thun.

Karlsruhe, den 31. Juli 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[2] Lahr. (Verbeistandung.) Nro. 25842. Dem hiesigen Bürger, Wittwer und Wagner Jakob Zahler wurde wegen Unfähigkeit zur selbstständigen Vermögensverwaltung auf Antrag des Waisengerichts und auf die von ihm freiwillig erklärte Begebung der Verwaltung seines Vermögens ein Beistand in der Person des Stabhalters Gg. Schmidt von Burgheim bestellt, ohne dessen Mitwirkung dem Jak. Zahler

verboten ist, zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, angreifliche Kapitalien zu erheben, noch hierüber Empfangscheine zu geben, und Güter zu veräußern oder zu verpfänden.

Lahr, den 1. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

Kauf-Anträge.

[1] Greffern, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 23. Juni d. J. Nro. 21356 werden der Joseph Zimmer's Wittwe dahier nachbenannte Liegenschaften

Mittwochs den 16. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 Viertel Hofraitheplatz, neben der Gemeinde und Joseph Nöltner.

2.

1 Viertel Acker im Kleinwörthel, neben Konstantin Fraß und Ambros Riebold.

3.

2 Viertel 13 Ruthen Acker im Füchsenbüschel, neben Joseph Wötzel und Joseph Kunz.

Greffern, den 1. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann.

vdt. Tritschler.

Herrnwies, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 12. v. M. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Schmiedmeisters Joseph Gaiser von hier, wie dieselben in Nro. 52, 53 und 54 dieses Blattes beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Dienstag den 17. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Straußwirthschaft dahier mit dem Bemerken festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Herrnwies, den 1. August 1848.

Stabhalter Winter.

[1] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit amtlicher Verfügung vom 21. Juni d. J. Nro. 21623 werden dem in Gant erkannten Wilhelm Schimpf, Bürger u. Wittwer von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 16. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird, und wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit 2 Balkenkellern, Scheuer, Stallung und Schweinställen, nebst einem Viertel Baum- und Grasgarten, zu Waldsteg gelegen, einerseits der Fahrweg, anders. Gabriel Lang, oben Marianna Amrain, unten die Ortsstraße.

2.

2 Viertel Wiesen auf dem Langkreit, einers. Theresia Schimpf, anders. Michael Schimpf's Wittwe.

3.

2 Steckhaufen Reben auf der Hard, einers. Marx Merz, anders. Joseph Dollfier.

Neusatz, den 5. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Bromer, Rathschreiber.

[2] Waldmatt, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge amtlicher Verfügung vom 23. December 1847 Nro. 41631 werden dem Bürger Ignaz Kern jung von hier am Freitag den 11. August d. J., Abends 5 Uhr, im Straußwirthshause dahier nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung, auf der Hard, neben Anton Seiter und Anton Kist.

2.

Der Platz, worauf das Haus steht, nebst 1 Morgen ½ Viertel Hofraithe und Ackerfeld allda, neben den nämlichen Anstößern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3.

Ein Viertel Reben auf der Sommerseite, neben Johann Rauber und Magianna Kern.

4.

½ Viertel Reben im mittlern Wolfhag, neben Regina Bader und Fidel Kern.

5.

½ Viertel Reben allda, neben Joh. Büsch und Ignaz Wäldele.

6.

Ein Viertel Kastanienbosch auf der Winterseite, neben Ignaz Wäldele und Mart. Schaufler.

Waldmatt, den 31. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Streule.

[2] Muggensturm, O. A. Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Rastatt vom 23. März d. J. Nro. 13416 werden die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Ludwig Peitz gehörigen, hier unten bezeichneten Liegenschaften am Samstag den 26. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 2 Viertel Acker in der Unterröhr, einers. Valentin Bechler's Erben, anderseits David Großmann.

2) 1 Viertel Acker in den Falkenäckern, einers. Georg Anton Müller, anders. Joseph Hornung.

3) 1 Viertel Acker auf der Hub, einerseits Erasmus Lutz, anders. Anton Stoll.

4) 1 ⅔ Ruthen Krautland, einers. Theodor Mack's Erben, anders. Martin Heck.

5) 34 Ruthen Wiesen in der Wihr, einers. Lukas Schnepf, anderseits Valentin Bechler's Erben.

Muggensturm, den 30. Juli 1848.

Bürgermeisteramts-Verweser:

Dahringer.

vdt. Westermann, Rathschbr.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Ackerversteigerung.) Auf den Sterbfall der Theresia Heitzmann, Wittwe des verstorbenen Alteichenwirths Michael Heitzmann, werden wegen Erbabtheilung unter den abwesenden Erben am

Donnerstag den 31. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause

1¾ Sester Acker im Baumgarten, stößt einers. an Jakob Decker, anderseits an M. Anna Schmider,

öffentlich versteigert werden.

Hausach, den 1. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 5. Mai d. J. Nro. 9652 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Rebmann Franz Steinel's Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 24. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges, theils von Stein, theils von Holz erbautes Wohnhaus am Hahnbückel dahier, 39' lang, 26' tief, mit Scheuer und Stallung nebst hinten angebauten 2 Schweinställen und Backofen, 26' lang, 6 ½' tief und mit auf der Seite des Wohnhauses angebautem Laubschopf, nebst dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Seitengäßchen, angrenzend: vornen an den Frohndgrabenweg, einers. und hinten an Gemeindegut, anders. an Bürgermeister Jörger.

2.

Circa 1 ½ Viertel Reben in der Falkenhalt, einers. und anders. Bernhard Kunz, oben städtisches Eigenthum, unten Albin Graf.

3.

Circa 1 Viertel Acker im Sonnenberg, einers. Joseph Esger, anders. Joseph Jörger, oben und unten Weg.

4.

Circa 2 Viertel Reben sammt Vorgelände in der Falkenhalt, einers. Michael Lerch's Erben, anders. Paul Oser, oben Gemeindsgut, unten Joseph Werner.

Baden, den 29. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[2] Altschweier, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Mai 1847 Nr. 21027 werden den

Xaver Fauth's Eheleuten von hier nachbenannte Liegenschaften

Donnerstags den 17. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer, Stallung und Hofraithe, neben Euseb Huber und Anton Gerber.

2) 9 Ruthen Reben in der Schlangenbach, neben Aloys Schmidt und Albert Weiß.

3) 12 Ruth. Reben im Götzenstück, neben Jos. Rausch und Albert Weiß.

4) 16 Ruthen Reben im Plaulacker, neben Severin Baumann und Karl Meier's Erben.

5) 30 Ruthen Reben in der Schlangenbach, neben Wendelin Baumann und Johannes Jägel.

6) 8 Ruthen Acker im Plaulacker, neben Wendelin Meier und Aloys Schemel.

7) 8 Ruthen Reben am Feil, neben Anton Ruckenbrod und Karl Schmidt.

8) 1 Stückchen Acker von circa 2 Ruthen im Grafenrain, neben Dionys Maushard und Franz Kiefer.

9) 12 Ruthen Reben allda, neben Benedikt Laforsch und Mehreren.

10) 14 Ruthen Reben in der Spitzenlind, neben Ignaz Schmidt und Xaver Jägel.

11) 12 Ruthen Reben im Rödel, neben Franz Halter und Dionys Maushard.

12) 6 Ruthen Reben am Feil, neben Gabriel Baumann und Melchior Jost.

13) 10 Ruthen Acker allda, neben Anton Ruckenbrod und Karl Bechtold.

14) 12 Ruthen Reben im Götzenstück, neben Joseph Rausch und Mehreren.

15) 12 Ruthen Reben im Linier, neben Amand Lamprecht und Wald.

16) 10 Ruthen Matten im Götzenstück, neben Wendelin Meier beiderseits. (Zehntfrei.)

17) 8 Ruthen Matten allda, neben Lorenz Jägel und sich selbst. (Zehntfrei.)

Altschweier, den 22. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hörth. vdt. Meyer, Rathschr.

[3] Rastatt. (Hausversteigerung.) Da bei der heute zufolge oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 6. Mai d. J. Nr. 17681 vorgenommenen Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Ignaz Nöldtner der Schätzungspreis nicht geboten wurde, hat man Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Donnerstag den 24. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Tagfahrt um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckigt steinernes Wohnhaus Nr. 39 in der Stadt (der Herrenstraße) dahier; enthaltend auf gewölbtem Keller im untern Theile:

1 große Stube, 3 Zimmer, 1 Kammer und 1 Küche;

im obern Theile:

7 Zimmer und 1 Küche und ober diesen einen geräumigen Speicher; sodann

eine Hofraithe, worin eine Backstube mit Backofen, Schweinställe, Holzremise und Pumpbrunnen sich befinden; ein Gemüsegärtchen und 1 Schopf.

Dasselbe grenzt einers. an das Eigenthum des Hofapothekers Gustav Wagner, anderseits an jenes der Pastetenbäckers Frank's Erben, vornen an die Herrenstraße und hinten an das des Poststallmeisters Georg Kramer.

Etwa eintreffende auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalem Vermögenszeugniß ausweisen.

Rastatt, den 24. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Lang. vdt. Burgard, Rathschr.

[3] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Kreuzwirth Philipp Krieger in Weingarten werden Mittwochs den 30. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Rathhause sämmtliche Liegenschaften, Weingartener Gemarkung, einer zweiten Zwangssteigerung ausgesetzt, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 26. Juli 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge bezirksamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 19. Juni d. J. werden dem hiesigen Bürger und Taglöhner Johann Heizmann

Donnerstags den 24. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst dem darauf haftenden Bürgergenusse.

2) ¾ Sester Acker im Baumgarten, einers. Xaver Schmider, anderseits Jakob Decker, Eichenwirth.

Die weitern Bedingnisse werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Bei dieser Tagfahrt erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer müssen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Hausach, den 26. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 23. März, 1. und 8. April, 22. Mai und 8. Juni d. J. Nr. 6189, 7400, 6187, 12361 und 11542 wird von dem hiesigen Bürger und Kaufmann Max Springer

Samstags den 2. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, nebst Holzremise und Schweinstallung, mit dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, Hofraum, Garten und Ackerboden, zusammen 67 Ruth. 39′ groß, angrenzend: einers. an Joseph Henf, anders. an Mathias Steinel, vornen an die Amalienstraße, hinten an Gabriel Beile.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 26. Februar 1848 Nr. 4809 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung des unten beschriebenen Wohnhauses der Schneider Ernst Weidner's Ehefrau dahier und deren minderjähriger Kinder erster Ehe der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 9. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist folgendes:

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der untern Hardgasse dahier, 32′ 5″ verglichen lang, 28′ 5″ tief, mit dem Platze, auf dem das Haus steht, und einem hinter dem Hause liegenden Nachtraufgäßchen, zusammen 1021 □′ groß, angrenzend: einers. und hinten an Wendelin Zabler, anders. an Valentin Kah, vornen an die untere Hardgasse.

Baden, den 3. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Kürzell, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen des Karl Leicht in Altenheim gegen Schreiner Schwerzel von hier wird nach Vollstreckungsverfügung des Großherzogl. Oberamts Lahr vom 1. Mai d. J. Nro. 14436

Freitags den 25. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier dem Schuldner ein einstöckiges Wohnhaus auf der sogenannten Elter, nebst dem dabei befindlichen Gemüsegarten und Hofraithe, ungefähr ¾ Sester im Maaß haltend, einerseits der Gemeindeweg, anders. der Gemeindeweier, mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 600 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Kürzell, den 27. Juli 1848.

Bürgermeisteramt.

Derndinger. vdt. Liehl, Rathschreiber.

[1] Durlach. (Winterschafwaide-Verpachtnng.) Die städtische Winterschafwaide, welche mit 800 Stück Schafen beschlagen werden darf, wird vom 1. October 1848 bis dahin 1851 auf 3 Jahre

Montags den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen inzwischen dahier eingesehen werden können.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hiebei wird bemerkt, daß der Pächter eine Wohnung mit der erforderlichen Stallung zum Pacht erhält, und bei dem bedeutenden Allmendgut leicht Gelegenheit findet, die nöthigen Güter in Pacht zu erhalten.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Durlach, den 2. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kraft.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 24. März d. J. Nro. 5742 und vom 26. April d. J. Nr. 8375 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften aus der Gantmasse des Literaten August Lewald aus Königsberg in Preußen der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 26. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus auf dem Schloßberg dahier, 60' lang und verglichen 33' tief, mit zwei dabei liegenden Gärten, worin ein Häuschen erbaut ist, zusammen circa 75 Ruthen groß, und angrenzend: hinten an Pfarrgarten und Jakob Steinel, sonst von allen Seiten an Allmendweg.

Baden, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Gemeinde Stupferich werden, richterl. Verfügung zufolge,

Montags den 28. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, die in Nr. 55 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften einer zweiten Zwangssteigerung ausgesetzt, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 26. Juli 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch,

[3] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 2. Mai d. J. No. 15675 werden dem Ochsenwirth Karl Volk dahier am

Mittwoch den 23. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

	Schätzungspreis.
1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Ochsen, die Hälfte an einer Scheuer, Stallung, ein einstöckiges Bierbrauerei-Gebäude, ein Schopf mit Schweinstallung und 50 Ruthen Gartenfeld, einers. Bernhard Beck, anders. Xaver Schöttgen	7000 fl.
2) 6 Sester Mattfeld in der Pfarrackeragewann, einers. Mathias Schäfer, anders. Ludwig Obert	1000 fl.

Seelbach, den 18. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 1. Jan. d. J. Nr. 1644 und vom 8. April d. J. Nro. 8014 werden von den Stephan Dinger'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 7. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein dreistöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der Kreuzstraße dahier, 27' lang, 47' tief, nebst angebauter Stallung, 27' lang, 14' tief, und angebauter Remise von 20' Länge und 10' Breite, — der Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum und Garten circa 2780 □' groß, und angrenzend: einerseits an Wagner Xaver Stefan, anders. an Gregor Lorenz, vornen an die Kreuzstraße, hinten an Müller Jos. Schweigert.

2.

Ein Stück Garten bei der Baliermühle dahier, circa 8 Ruthen groß, einerseits Anton Lorenz, anderseits Joh. Herz, oben der Weg, unten Dionys Dilger.

3.

Circa 6 Viertel Acker im Salzgraben, einers. Benedict Weis' Wittwe, anders. und unten die Salzgrabengasse, oben Laternenwirth Aloys Jörger's Wittwe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4.

Ungefähr ½ Morgen Acker im Friesenberg, einers. Hofrath Dr. Guggert, anderseits Aloys Kappler, oben und unten Gemeinderath Xaver Guggert.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 25. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Sinzheim, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Wohllöbl. Bezirksamts Baden vom 13. März 1848 Nro. 4793 werden dem hiesigen Bürger Lukas Brüderle

Dienstags den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert werden:

1) Ein Viertel Acker auf der Halten, einers. Martin Brüderle, anders. Theodor Leuter.

2) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung zu Sinzheim in der Erlen, sammt Haus- und Hofraithe, einers. Reinhard Boos, anders. Victor Gack.

Wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Sinzheim, den 1. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rheinboldt.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 27. December 1847 Nr. 26483, vom 23. Febr. 1848 Nro. 2699 und vom 15 April 1848 Nro. 6420 werden von dem hiesigen Bürger, Hauptmann von Herzer, und seiner Ehefrau Ernestine Sophie geb. von Woiska,

Samstags den 16. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden:

a) Eine drei Stock hohe, von Stein erbaute Wohnbehausung, an dem Eingange in die Lichtenthaler Allee dahier gelegen, mit gewölbtem Keller, drei großen Wohnungen, Dachzimmer und freiem Speicher.

b) Ein daran stoßendes, zwei Stock hohes Wohnhaus mit zwei Wohnungen.

c) Eine besonders stehende, theils von Stein, theils von Holz erbaute Remise mit darauf erbautem Dachzimmer.

d) Eine besonders stehende, von Stein erbaute Pferdstallung mit Dachzimmern, Küche und Remise.

e) Der gesammte Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit Hofraum und anstoßendem Garten, 258 Ruthen im □ groß, und angrenzend: einers. und hinten an Amschel Maier von Rothschild, anders. an Allmendweg, vornen an die Alleestraße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 27. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachung.

Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und des Weiberzuchthauses dahier wird für die Zeit vom 1. Januar 1849 bis dahin 1850 an den Wenigstnehmenden im Wege der Sommission vergeben.

Die Kostbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe, je nach Umständen, entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde.

Die Angebote sind längstens bis zum 12. August d. J. bei unterzeichneter Stelle verschlossen und mit der Aufschrift: „Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Weiberzuchthaus in Bruchsal" portofrei einzureichen, und derselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und über den Besitz eines freien liegenschaftlichen Vermögens von 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal, den 28. Juli 1848.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Dr. Diez. Wohnlich.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg